

SDGs umsetzen – Gemeinsamer Brief von 144 Organisationen an die Bundesregierung

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

Während es vielen Menschen heute deutlich besser geht als noch vor wenigen Jahrzehnten, sind Armut, steigende Ungleichheit und die zunehmende Zerstörung des Planeten sowohl in Österreich als auch auf globaler Ebene enorme Herausforderungen. Der derzeitige Kurs, auf dem wir uns als globale Gesellschaft befinden, ist nicht zukunftsfähig. Um diesen Kurs zu korrigieren, sind entscheidende Weichenstellungen im Sinne einer sozialen, ökonomischen und ökologischen Nachhaltigkeit nötig.

Im September 2015 beschloss Österreich gemeinsam mit den Staats- und Regierungschefs aller UN-Mitgliedstaaten diesen Herausforderungen mit einem umfassenden und ambitionierten Plan zu begegnen. Sie verabschiedeten die **2030 Agenda für Nachhaltige Entwicklung** und die darin enthaltenen **17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs)**, welche für alle Länder gelten. Der Beschluss ist ein guter Grund optimistisch in die Zukunft zu blicken, denn die Agenda vermittelt die Zuversicht, dass Globalisierung im Sinne aller Menschen gestaltet werden kann, dass wir gemeinsam einen neuen globalen Gesellschaftsvertrag verwirklichen können und dass zukünftige Generationen in einem intakten Ökosystem aufwachsen werden. Jetzt liegt es an uns allen – und ganz besonders an den Regierenden – Verantwortung zu übernehmen und die Ziele jetzt in die Tat umzusetzen.

Die Agenda ist nun vor genau einem Jahr in Kraft getreten. Die „kühnen und transformativen Schritte, die dringend notwendig sind, um die Welt auf den Pfad der Nachhaltigkeit und der Widerstandsfähigkeit zu bringen“, wie es in der 2030 Agenda heißt, lassen jedoch in Österreich noch auf sich warten. In anderen Ländern ist die Umsetzung schon viel weiter fortgeschritten, es braucht rasch einen Plan für **konkrete nächste Schritte in Österreich**. In der Beilage finden Sie unsere diesbezüglichen Vorschläge, welche die folgenden wesentlichen Punkte beinhalten:

- **Hochrangige politische Unterstützung** und klare Zuständigkeiten für die koordinierte Umsetzung der SDGs
- Umfassende **Bestandsaufnahme** und **Lückenanalyse**
- Präsentation einer **übergeordneten Strategie** zur Umsetzung der SDGs
- Strukturierte **Partizipation** aller Stakeholder
- Transparente **Berichterstattung**
- **Rascher Start der Umsetzung**, insbesondere in jenen Bereichen, die nicht bereits durch bestehende Prozesse abgedeckt sind

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler, wir wenden uns an Sie und Ihre KollegInnen in der Bundesregierung mit dem Anliegen, die in der 2030 Agenda enthaltenen Visionen als übergeordneten Leitfaden für politisches Handeln in allen Bereichen österreichischer Politik umzusetzen. Als zivilgesellschaftliche Organisationen möchten wir Sie bestmöglich dabei unterstützen. Österreich soll durch unser gemeinsames Engagement ein Vorreiterland der Nachhaltigen Entwicklung werden.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung zu diesen Vorschlägen sowie über Informationen, welche konkreten nächsten Schritte Sie in Ihrem Arbeitsbereich und auf gesamtstaatlicher Ebene setzen werden, um die Umsetzung rasch voranzutreiben und einen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft zu leisten.

Beilage: SDGs umsetzen – Vorschläge für weitere Schritte



Globale Verantwortung



ARCHE NOAH



%attac



BIZEPS
Zentrum für Selbstbestimmtes Leben



BAOBAB
GLOBALES LERNEN



Brot für die Welt



Clean Clothes Campaign
Austria



Bundes Jugend Vertretung

Caritas



Diakonie



DeltaCultura



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar



EZA
NATÜRLICH FAIR



40 JAHRE
40 JAHRE
40 JAHRE
40 JAHRE
40 JAHRE
Entwicklungshilfeclub

EINE WELT ARBEIT



equalizent
Schulungs- und Beratungs GmbH
Qualitätszentrum für Gehörlosigkeit, Gebärdensprache, Schwerhörigkeit und Diversity Management

fastenaktion
SOLIDARISCH LEBEN
DIOZESE ST. PÖLTEN

DIÖZESE
IDE
EISENSTADT



ViA
Forum für nachhaltige Visionen in Aktion
Forum for sustainable Visions in Action

forum & wissenschaft umwelt



GREENPEACE



GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft



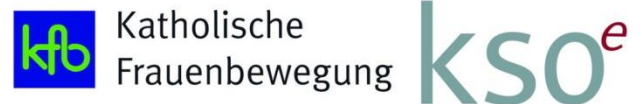
HOPE 187 Hundreds of Original Projects for Employment

HORIZONT 3000



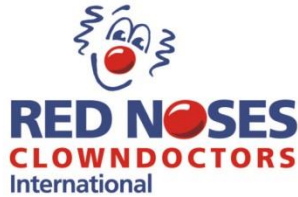
IUFE.AT WIEN Institut für Umwelt - Friede - Entwicklung

Jane Goodall Institut - Austria



lebenshilfe Österreich





SID

Society for International Development



Die 144 unterstützenden Organisationen:

- ADRA Österreich - Adventist Development and Relief Agency
- Afro Asiatiches Institut Graz
- Afro Asiatiches Institut Salzburg
- AG Globale Verantwortung
- ÄGU - Ärztinnen und Ärzte für eine gesunde Umwelt
- Aktion Regen
- Aktive Arbeitslose Österreich
- Amnesty International Österreich
- Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs
- Arche Noah – Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt & ihre Entwicklung
- ARGE Schöpfungsverantwortung
- Armutskonferenz
- atomstopp - atomkraftfrei leben
- ATTAC Österreich
- Aussätzigen-Hilfswerk Österreich
- Babili – Brücke zwischen Österreich und Mali
- BAOBAB
- BIZEPS - Zentrum für Selbstbestimmtes Leben
- Brot für die Welt
- Bruder und Schwester in Not - Diözese Innsbruck
- Bruder und Schwester in Not/Kath.Aktion Kärnten
- BSVÖ Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich
- Bundes Jugend Vertretung
- CARE Österreich
- Caritas Österreich
- Chay Ya Austria
- Clean Clothes Campaign Austria
- CONCORDIA Sozialprojekte
- DABELI - Dachverband berufliche Integration Austria
- Delta Cultura
- Diakonie Österreich
- Don Bosco Flüchtlingswerk
- Dreikönigsaktion – Hilfswerk der Katholischen Jungschar
- EAWM - Evangelischer Arbeitskreis für Weltmission
- ECPAT Österreich
- Eine Welt Arbeit
- Entwicklungshilfeclub
- equalizent Schulungs- und Beratungs GmbH
- Erklärung von Graz für solidarische Entwicklung
- EU-Umweltbüro
- EVAL - Ehrfurch Vor Allem Leben
- EZA Fairer Handel GmbH
- Fairtrade Österreich
- Fastenaktion Eisenstadt
- Fastenaktion St. Pölten
- FIAN Österreich
- Finance & Trade Watch
- Forum for Sustainable Visions in Action (Forum-ViA)
- Forum Wissenschaft und Umwelt
- Frauen*solidarität – feministisch-entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit
- Freies Radio B138
- Gemeinwohlökonomie
- Generation Earth
- GLOBAL 2000/Friends of the Earth Austria
- Global Compact Netzwerk Österreich
- Greenpeace CEE
- Guatemala Solidarität Österreich
- Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreich
- Hilfswerk Austria International
- HOPE '87
- HORIZONT3000
- Initiative Zivilgesellschaft
- Institut für ökologische Stadtentwicklung
- Internationaler Versöhnungsbund, österreichischer Zweig
- Internationales Bildungsnetzwerk PILGRIM
- IUFE Institut für Umwelt - Friede - Entwicklung
- Jane Goodall Institut - Austria
- Jugend Eine Welt – Don Bosco Aktion Österreich
- Justice and Environment
- Katholische ArbeitnehmerInnen Bewegung Österreichs
- Katholische Frauenbewegung Österreich
- Katholische Sozialakademie Österreichs
- Kindermothilfe
- Kirche in Not
- Klimabündnis Österreich
- KMBÖ Katholische Männerbewegung Österreichs
- Konferenz der kirchlichen Umweltbeauftragten
- KOO – Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission
- Lebenshilfe Österreich
- LICHT FÜR DIE WELT
- Menschen für Menschen – Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe
- Missionsstelle Linz
- MIVA Austria
- Muslimische Jugend Österreich
- Naturfreunde Internationale
- Naturfreunde Österreich
- Naturfreundejugend Österreich
- Naturschutzbund Österreich
- NeSoVe - Netzwerk Soziale Verantwortung
- Netzwerk Kinderrechte Österreich
- NPH Österreich – Hilfe für Waisenkinder
- ÖGLB – Österreichischer Gehörlosenbund
- ÖGUT - Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik
- Oikocredit Österreich
- Oikodrom – The Vienna Institute for Urban Sustainability
- oikos Vienna
- ÖIN - Österreichisches Institut für nachhaltige Entwicklung
- ÖKOBÜRO - Allianz der Umweltbewegung
- Österreichische Gesellschaft für Familienplanung
- Österreichische Provinz der Steyler Missionare
- Österreichisches Ökologie Institut
- Österreichisches Rotes Kreuz
- Paulo Freire Zentrum
- Pioneers of Change
- Plenum – Gesellschaft für ganzheitlich nachhaltige Entwicklung
- Referat Weltkirche der Erzdiözese Salzburg
- Referat Weltkirche, Mission und Entwicklungsförderung Wien
- RepaNet - Re-Use- und Reparaturnetzwerk Österreich
- ROTE NASEN Clowndoctors International
- SERI – Sustainable Europe Research Institute
- SID Society for International Development
- SOL – Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil
- SONNE-International
- SOS Menschenrechte
- SOS-Kinderdorf
- Südwind
- Superiorenenkonferenz der männlichen Ordensgemeinschaften Österreichs
- TRANSPARENCY INTERNATIONAL - Austrian Chapter
- "die umweltberatung"
- Umwelt Management Austria
- Umweltdachverband
- UN Women Nationalkomitee Österreich
- UNICEF Österreich
- VABÖ - Verband Abfallberatung Österreich
- VCÖ-Mobilität mit Zukunft
- Vereinigung für Medienkultur
- VIDC – Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit
- VIER PFOTEN
- Volkshilfe Österreich
- VOLONTARIAT bewegt
- Voluntaris
- WEITSICHT - büro für zukunftsfähige wirtschaft
- Weltgebetstag der Frauen in Österreich
- Welthaus Diözese Graz-Seckau
- Welthaus Diözese Innsbruck
- Welthaus Diözese Linz
- Welthaus Klagenfurt/Hisa Sveta
- Welthaus St.Pölten
- Welthaus Wien
- Weltumspannend arbeiten
- WIDE – Entwicklungspolitisches Netzwerk für Frauenrechte und Feministische Perspektiven
- World Vision Österreich
- WWF Österreich
- Zentrum für Nachhaltigkeit

Beilage: SDGs umsetzen – Vorschläge für nächste Schritte

1. Klare Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten bei der Umsetzung der SDGs

- Öffentliches Bekenntnis zu den SDGs auf höchster politischer Ebene (Regierungsspitze und zuständige MinisterInnen)
- Klare Festlegung der Verantwortlichkeiten für die SDG-Umsetzung aller AkteurInnen der Regierung auf allen Ebenen (Bund, Länder und Gemeinden)
- Ernennung einer/eines hochrangigen SDG-Beauftragten mit personell angemessen ausgestatteter Koordinationsstelle
- Schaffung eines strukturierten und themenübergreifenden Prozesses zur Behandlung der SDGs im Parlament

2. Bestandsaufnahme zu Beginn des Umsetzungsprozesses unter Miteinbeziehung von Wissenschaft und Zivilgesellschaft

- Durchführung einer umfassenden Bestandsaufnahme (qualitativ und quantitativ) und Ermittlung des daraus resultierenden Handlungsbedarfs unter Einbindung von Stakeholdern
- Veröffentlichung der Bestandsaufnahme, der Lückenanalyse und der potentiellen Wechselwirkungen zwischen den Zielen

3. Gesamtstrategie zur Umsetzung der SDGs, die konkrete Maßnahmen enthält

- Erstellung einer übergeordneten SDG-Strategie, welche den bisherigen Mainstreaming-Ansatz mit der oben erwähnten Lückenanalyse verknüpft
- Festlegung spezifischer, messbarer, umsetzbarer, relevanter und zeitlich umsetzbarer Maßnahmen auf nationaler und internationaler Ebene
- Verknüpfung des SDG-Umsetzungsplans mit der Umsetzung des Pariser Klimaabkommens

4. Partizipation aller Stakeholder, insbesondere der Zivilgesellschaft

- Einbindung zivilgesellschaftlicher AkteurInnen in allen relevanten Bereichen (insb. Entwicklung, Umwelt, Soziales, Menschenrechte etc.)
- Festlegung eines barrierefreien Partizipationsmechanismus für die systematische Einbindung von Stakeholdern sowie dessen Anbindung an die existierende interministerielle SDG-Arbeitsgruppe
- Etablierung eines Stakeholder-Beirats bestehend aus ExpertInnen aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft und weiteren relevanten Bereichen

5. Berichterstattung, Rechenschaft, Transparenz

- Veröffentlichung aller relevanten Informationen zur österreichischen SDG-Umsetzung und Kommunikation von Zielen, Maßnahmen und Plänen
- Monitoring und Evaluation der Umsetzungsstrategie unter Einbindung von Stakeholdern
- Regelmäßige (z.B. jährliche) Berichterstattung über bisherige Fortschritte und zukünftige Pläne an Parlament und Öffentlichkeit, mit Einbindung von Stakeholdern

Rückfragehinweis: AG Globale Verantwortung – Jakob Mussil:

jakob.mussil@globaleverantwortung.at, +43 (1) 522 44 22 - 14